

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

102 (23.12.1829)

Anzeige - Blatt

für den
Dreisam - Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch, Nro. 102. 23. Decemb. 1829.

Ludwig von Gottes Gnaden,
Grossherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen,
Landgraf zu Nellenburg, Graf zu Salem, Petershausen
und Hanau &c. &c.

Auf unterthänigsten Vortrag Unseres Finanz - Ministeriums finden Wir Uns bewogen
provisorisch zu verordnen wie folgt:

Art. 1.

Von jeder Ohm Wein, Obstwein, Most und flüssiger Weinlese, welche in Fässern ein-
geführt werden, ist künftig statt bisheriger 6 fl. Neun Gulden — von dem württembergischen
Seewein aber ausnahmsweise nur fünf Gulden Eingangszoll zu erheben.

Art. 2.

Rücksichtlich der Schweiz, hat es bei den vertragsmässigen Zollsätzen sein Bewenden.
Hieran geschieht Unser Wille, den Unser Finanz - Ministerium zu vollziehen hat.

Begeben zu Karlsruhe, in Unserm Grossherzoglichen Staats - Ministerium, den 10ten
Dezember 1829.

L u d w i g.

Vdt. v. B d C h.

Auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit.
Eichrodt.

Vorstehendes provisorische Gesetz tritt mit dem Tag seiner Bekanntmachung in Kraft. Die
Steuerdirektion hat dasselbe zu vollziehen und vollziehen zu lassen.

Karlsruhe den 16. Dezember 1829.

Finanz - Ministerium.
v. B d C h.

Vdt. Roman.

Nro. 26216. Das vorstehende, im Regierungsblatt vom 17. d. Nro. XXIV. enthaltene
provisorische Gesetz wird mit dem Anhang verkündet, daß die Zollbehörden zum gleichbaldigen

Bolling, desselben angewiesen sind, auch hiernach für traufitrende Weine statt bisherigen 60 fl. nunmehr 90 fl. vom Fuder als Caution erlegt werden müssen.
Karlsruhe den 18. Dezember 1829.

Großherzogliche Steuer-Direktion.

Cassione.

Vdt. B. Maler,

I. B e k a n n t m a c h u n g.

K. D. No. 17169. Vermöge hoher Verfügung des Großherzogl. Justiz-Ministeriums vom 24. v. M. No. 5034. und 35. ist der Theilungs-Commissär Fav aus Freiburg aus der Scridenten-Liste gestrichen worden, was hiemit gehörig bekannt gemacht wird.
Freiburg den 9. Dezember 1829.

Großherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. T ü r k h e i m.

Vdt. Wiser

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Des früher als mundtobt erklärten Dionis Martin von Rothweil, auf Mittwoch den 13. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Stephan Berny von Gündlingen, auf Donnerstag den 14. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Tobias Reinbold von Fhringen, auf

Freitag den 15. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des verstorbenen Pantaleon Wihler von Achlaren, auf

Montag den 18. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Ferdinand Jäger von Burkheim, auf

Donnerstag den 21. Jänner 1830, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Daniel Zimmermannschen Eheleute in Gündlingen, auf

Montag den 1. Februar 1830, Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des Joseph Kummerlin, Wittwer und Maurer von Oberschafhausen, auf

Montag den 18. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Des Johann Jakob Jenne, Bauers von Bözingen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1830, Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Michael Jäger von Kiegel, auf

Dienstag den 29. Dezember d. J. in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ebrach.

(1) Des Johann Geiger von Egringen, auf

Dienstag den 19. Jänner 1820,
Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Des Jakob Gutzweilen von Griesheim, auf

Montag den 4. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Joseph Krauschen Ehefrau
Agatha geb. Thoma von Griesheim, auf

Montag den 11. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Der Lorenz Meyerschen Eheleute zu
Collnau, auf

Samstag den 16. Jänner 1830,
Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Gegen Lehrer Leberer, und die Verlassenschaft seiner Ehefrau Katharina geb. Schneider, von Ehrenstetten, wird hiemit Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Prioritäts-Verhandlung auf

Montag den 18. Jänner 1830,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wozu die betreffenden Gläubiger in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden später nicht mehr gehört, und von der Masse ausgeschlossen werden.

Staufen den 7. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
F r e c h.

(1) Der hiesige Handelsmann Franz Cornelius hat um Vorladung seiner Gläubiger gebeten.

Zur Richtigestellung des Aktiv- und Passiv-Vermögensstandes des Franz Cornelius werden daher dessen sämtliche Gläubiger aufgefordert, in der auf

Donnerstag den 14. Jänner 1830,
Vormittags 8 Uhr, zur Liquidation anberaumten Tagfahrt entweder persönlich oder

durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen um so gewisser zu liquidiren, und ihre Vorzugsrechte geltend zu machen, als sie sonst bei einer etwaigen Vermögens-Unzulänglichkeit den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen haben.

Da in der nämlichen Tagfahrt zugleich über, von des Gemeindschuldners Ehefrau gemacht werdende Vergleichs-Vorschläge, und im Fall ein Vergleich nicht zu Stande kommen sollte, und wegen etwaiger Vermögens-Insuffizienz der förmliche Gant erkannt würde, über die Wahl und Besohnung eines Masse-Curators verhandelt wird, so sind die Vollmachten hiernach einzurichten, und werden diejenigen Gläubiger, welche mit ihrer Erklärung deßfalls ausbleiben, als der Wahrheit bestimmend angesehen werden.

Wahl den 5. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
M ü h l i n.

(3) Alle jene, welche an den verstorbenen Bürger Michael Steiert und dessen hinterlassene Wittve Maria geb. Kaufmann von Hausen an der Möhle etwas zu fordern haben, werden anmit aufgefordert, ihre Forderungen

Donnerstag den 31. d. M., vor dem Theilungs-Commissär auf der Gemeindsstube daselbst um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst die schon bekannten Gläubiger auf die vorhandenen Liegenschafts-Erlöse eingewiesen, und die später sich meldenden nicht mehr berücksichtigt werden.

Breisach den 10. Dezember 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.
Braunwardh.

(3) Zur Berichtigung der Verlassenschaft des am 23. Juni d. J. verstorbenen Johann Georg Schmidt, s. g. Hinterbauer, Wirth und Bürger zu Aha, Rogtei Schluchsee, wird Tagfahrt auf dem Hofgute des Verstorbenen auf

Donnerstag und Freitag den 7. und 8. Jänner 1830,
Vormittags, vor der Verlassenschafts-Com-

mission angeordnet, wozu sowohl die Gläubiger als auch Schuldner des Verstorbenen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, und die Gläubiger in sofern es nicht schon geschehen ist, ihre Forderungen gehörig nachweisen, die Schuldner aber ihre Schuldigkeiten berichtigen oder solche anerkennen und sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen sollen; widrigens die Gläubiger bei Vertheilung der Erbmasse nicht berücksichtigt werden können, und sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst beizumessen haben, die Schuldner aber gerichtlich zur Zahlung angehalten werden müssen.

St. Blasien den 2. Dezember 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W o h l i c h,

b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Unternannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Gerlachshausen.

(2) Des Martin Ott von Grünsfeld zimmerern, welcher schon über 11 Jahre unbekannt wo? abwesend, und gegenwärtig 30 Jahre alt ist — unterm 27. November 1829 No. 5097.; dessen Vermögen in 54 fl. besteht.

(2) Der in Gaggenau verstorbenen Bürger Thomas Berger, ein natürlicher Sohn des Joseph Berger von Bernsbach und der Katharina Böcker von Ottenau, hinterließ keine diesseits bekannte erbfähigen Verwandte. Es werden daher diejenigen, welche ein Erbrecht an denselben anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, solches binnen 3 Monaten bei unterzogener Stelle zu beweisen, widrigenfalls dessen in 295 fl. 25 kr. bestehende

Verlassenschaft, an die hinterlassene Wittwe nach L. R. § 767. verabsolviert werden wird.

Rastatt den 4. Dezember 1829.

Großherzogliches Oberamt.

M u l l e r.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingetroffen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem F. F. Bezirksamt Hüfingen.

(1) Der Magdalena Schalk von Blumberg — unterm 12. Dezember 1829 No. 10431.; und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 14. November 1828 No. 10015.; deren Vermögen in 130 fl. besteht.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatze 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des ledigen Anton Walzer von Kenzingen, unterm 30. November 1829 No. 24100. — Pfleger: Hainer Dominik Rekkardt von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(3) Des jung Johannes Sutter, ledig, von Langenau, (wegen Blödsinn) unterm 2. Dezember 1829 No. 11243. Pfleger: Johann Georg Bälert von da.

III. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) In den Gärten und Umgebungen der Stadt werden seit einigen Tagen viele Stienkörbe gestohlen.

Wir machen das Publikum mit der Aufforderung darauf aufmerksam, die schwache Bewachung des Stadt-Bannes durch eigene Aufmerksamkeit und Mithülfe der darüber gemachten Erfahrungen anher, zu unterstützen.

Freiburg den 15. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtm.

W a a f f.

Verlorenes Geld.

(1) Es hat ein Bauer von Ebnet am Samstag Abends bei der Heimfahrt zwischen dem Schießwirthshaus bis nach Ebnet ein blaß-roth lederner Geldbeutel mit ledernen Riemen gebunden vom Wagen verloren. Der Inhalt war beiläufig 70 fl. Geld, theils österreichische Kronen- theils Livres-Thaler— auch eine Rolle 6 Kreuzerstück zu 10 fl. und eine Rolle 3 Kreuzerstück zu 5 fl.

Dem rechtl. Finder, welcher solchen an das Vogtamt oder Pfarramt in Ebnet überbringt, wird eine Belohnung zugesichert.

Freiburg den 14. Dezember 1829.

Großherzogliches Landam.

W e i e l.

Bekanntmachung.

(1) Unter verschiedenen, bei einem wegen Diebstahls in Untersuchung besangenen Individuum vorgefundenen Gegenstände, sind folgende Diebstahlsverdächtige:

1) Eine mittelgroße, platte, silberne Taschenuhr mit messingnenen Zeigern, arabischen Zahlen und Sternchen zum Anzeigen der Minuten versehen. Es ist eine französische Fabrikuhr und hat innerhalb auf dem Gehäuse die Zahl 4197.

2) Ein silbernes Kaffelöffelchen, mit dem Namenszeichen des Verfertigers J. F. A.

3) Ein Sägle, etwas klein, verrostet auf der einen Seite der Klinge längs dem Rücken

desselben hin mit Sternchen versehen, mit hölzerner gewöhnlicher Handhabe und einem eisernen etwa einen Zoll breiten Reife.

4) Eine Holzspalt-Schneide von Eisen, alt, gebraucht und am scharfen Ende mit Lücken.

5) Eine neue, jedoch verrostete, Storchschäufel, aber nicht von der bei uns, sondern von der im Elßas üblichen Form.

6) 25 an Form und Größe verschiedene Trinkgläser, nämlich neun f. g. geschnittene, ziemlich klein; vier kleine glatte, und zwölf etwas größere, mit einem Kranzchen um den Rand.

Dies wird zur Kenntniß des Publikums gebracht, mit der Aufforderung, allenfällige Eigenthums-Ansprüche hierorts anzumelden und nachzuweisen.

Lahr den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L a n g.

Bekanntmachung.

(3) Am 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ist Nepomuk Küber von Dogern, der mit einem Kameraden bei Wahlen in einen Waidling Kiessteine laden wollte, nach dem Umschlagen des letztern im Rheine ertrunken. Da dessen Leichnam bis jetzt nicht aufgefunden wurde, machen wir dies hiermit bekannt, damit, wenn er rheinabwärts irgendwo gelandet wird, davon gefällige Anzeige anher erstattet werden wolle.

Nach dem Signalement des dahier vorliegenden Heimathscheines war Nepomuk Küber 31 Jahre alt, 5' 2" groß, bester Postur, hatte ein rundes Gesicht, schwarze Haare, glatte Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, kleine Nase, mittlern Mund, schwachen Bart, rundes Kinn und vollkommene Zähne.

Seine Kleidung bestand in einem grauen Soldaten-Mantel, einem manchsterkeren Gilet, abgetragenen langen Zwilchhosen, gärtnerischen Strümpfen und Bändelschuhen.

Lörrach den 10. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Aufforderung.

(1) Der Kiefer und Bierauer Friedrich

Mater von Langensteinbach, dessen Eltern zu Neufreistett gewohnt haben, ist eines, an diesem letztern Ort verübten großen Diebstahls angeschuldigt, und sogleich nach der That entwichen.

Derselbe wird nun in Gemäßheit eines Beschlusses des Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts zu Rastatt vom 9. d. M. No. 4176. aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato dahier zu stellen, und gegen die Anschuldigung zu verantworten, widrigenfalls das Richtliche gegen ihn erkannt werden solle.

Rheinbischofsheim den 15. Dezemb. 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

Unterpandsbuch-Erneuerung.

(3) Wir haben für nothwendig gefunden, daß das Pfandbuch zu Wagenstadt erneuert werde; es werden daher diejenigen, welche Unterpands oder andere der Eintragung auf Liegenschaften in der Gemarkung Wagenstadt bedürftigen Rechte besitzen, gerichtlich aufgefordert, ihre darauf sich beziehenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder Abschrift vom 9. bis 16. Jänner k. J. vor der niedergesetzten Commission auf der Gemeindefstube zu Wagenstadt zur Erneuerung um so gewisser vorzulegen, widrigenfalls sich die Pfandgläubiger die aus der Unterlassung entbringenden gesetzlichen Nachtheile selbst zuschreiben haben.

Kenzingen den 9. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolffinger.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Die unterm 5. d. M. ausgeschriebene Fahndung auf Joh. Michael Schiel von Lautenbach wird zurückgenommen.

Gernsbach den 7. Dezember 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Dürheimb.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hienit

zur öffentlichen Kenntniß mit dem Besuche an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Am 11. Dezember, Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, wurde den Knechten des Bauern Phil. Fuß von Geroldsthal, Gemeinde Garten, mittelst gewaltthamer Erbrechung eines Kastens und eines Troges 20 fl. 36 kr. theils in Kronenthalern theils in Münze, sodann wieder 3 fl. in lauter Münze und zwei seidene Halstücher — ein rothes und ein schwarzes — wovon das letztere mit L. S. T. bezeichnet ist — aus einer unverschlossenen Kammer entwendet.

In dem Landamt Karlsruhe.

(1) Gestern Abend um 9 Uhr wurde der hiesige Hofmusikus Föllner aus dem Feldweg von Peterheim hieher, durch einen Schlag zu Boden gestürzt, und seiner Uhr beraubt.

Beschreibung der Uhr.

Es ist eine einfache ziemlich platte Taschenuhr, von 18 karätigem Gold, mit eingeleimtem Glase, römischen Zahlen auf dem Zifferblatt, einem Stunden- und Minuten-Zeiger. Daran befestigt ist, ein fingerbreites 6—7 Zoll langes aus brauner Seide und Goldperlen geflochtenes Band, und hieran ein messingener Springring, ein messingener viereckiger Schlüssel, und ein brauner eichelförmiger mit einem silbernen gezackten Keif eingefasster Stein. Außerdem ist sie mit einer längern gleichfalls aus brauner Seide gewürkten Schnur, woran sie um den Hals gehängt werden kann, versehen.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(3) In der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember wurden dem Johannes Bayer von Detsingen zwei Pferd-Cummet, wovon der eine ganz von Leder, der andere von

Zwisch war, sammt dem Hintergeschirr, den Seitenblättern, und zwei Säme, ferner das Obergeschirr mit Rücken und Schwanzriemen entwendet.

In dem Bezirksamt Staufen.

(1) In der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember wurde einem Bürger in Griesheim aus seinem Hofe ein vorderes Wagenrad im Werth von 9 fl. entwendet.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Dem Konrad Ganzmann von Indlekofen sind in der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember in Haselbach 3 Bienenstöcke entwendet worden.

V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Freitag den 8. Jänner 1830, Vormittags 10 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle

56 Saum 1827r,
50 „ 1828r Gefällweine;
400 Sester Weizen und
200 „ Gersten,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 18. Dezember 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

S o n e r.

Bau-Aktord-Begebung.

(1) Ueber den Fluß Neunmagen in der Nähe der Poche und Ezenbach im untern Münsterthal, wird ein neuer Steg errichtet und dessen Herstellung (deren Kosten auf 137 fl. 4 kr. angeschlagen wurden) im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Zur Bewirkung dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf

Dienstag den 29. Dezember,

Vormittags 9 Uhr, in dem Amtsrevisorats-Bureau dahier festgesetzt, wo dann auch der Plan mit Kosten-Uberschlag aufgelegt, und die Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Staufen den 17. Dezember 1829.

Großherzogl. Amts-Revisorat.

D v a l o g e.

Liegenschaften-Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des Mezgers und Bleichers Andreas Riede in der Wiehre, wird Donnerstag den 7. Jänner 1830,

Vormittags 9 Uhr, an dem gewöhnlichen Ausrufsorte:

das im Dorf Wiehre befindliche Haus, sammt Scheuer und Mezig, estimirt zu 3600 fl.

Das Bleichhaus oder ehemalige Gartenhaus sammt der Werk- statt, estimirt zu 500 fl.

3 Fauchert Matten und 3 Brtl. Gartenfeld, dabei liegend, estimirt zu 1400 fl.

Zusammen 5500 fl.

entweder im Ganzen oder schließlichen Abtheilungen; sodann

1½ Brtl. Acker, am Marchweg neben Bogt Wiefler und Sebastian Wahrer von Bezenhausen, estimirt zu 50 fl.

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und die nähern Bedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Freiburg den 17. Dezember 1829.

Großherzogliches Stadtmis-Revisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Versteigerung.

(1) Dienstag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr, werden in dem herrschaftl. Wald Kofboden, Marzeller Forsts,

50 Stämme Bantannen,

65 „ Spähubuchen und

1200 Stück buchene Wellen; sodann

Mittwoch den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, daselbst im Bildin,
 2 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen,
 11 " " " " " " " " " " " "
 29 " " Buchen
 Versteigert; wozu sich die Steigerer mit Orts-
 gerichtlichen Bürgerschafts-scheinen zu versehen
 haben, widrigenfalls kein Geboth angenom-
 men werden wird.

Kandern den 21. Dezember 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.
 v. Walbrunn.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus den herrschaftl. Waldungen des
 Wendlinger Forstes, dem s. g. Arlesheimer
 Wald, werden

Montag den 4. Jänner 1830,

Morgens 9 Uhr,

14 Stück eichene Nutzholzlöße,

32 Klafter eichenes Brandholz und

800 Stück eichene Wellen

versteigert.

Die Steigerungliebhaber werden eingeladen,
 sich bei der Plantage einzufinden.

Freiburg den 19. Dezember 1829.

Großherzogliche Forstamt.

v. Drass.

Versteigerung.

(3) Aus dem herrschaftl. Thennbacher
 Tannen-Wald, des Reviers Vorhof, werden
 bis

Montag den 28. Dezember 1829,

Morgens halb 10 Uhr,

63 tannene Säglöße,

27 Stück tannenes Bauholz und

76 Klafter tannenes Scheuterholz
 öffentlich versteigert.

Man versammelt sich im Kloster Thennen-
 bach, von wo aus man sich in den nah gele-
 genen Holzschlag begeben wird.

Emmendingen den 14. Dezember 1829.

Großherzogliches Forstamt.
 Phil. v. Blittersdorf.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 29. d. M. werden
 aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers
 Hänner,

55 Stämme tannenes Bauholz,

3 " " " " " " " " " " " "

4 " " " " " " " " " " " "

12 Klafter tannenes Scheuterholz,

in öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Kaufslustige versammeln sich früh 9 Uhr
 auf dem Thiemoshofe, von wo man sich in
 den Schlag begiebt.

Säckingen den 9. Dezember 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. Teuffel.

Haus-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 14. Jänner
 1830, Nachmittags 4 Uhr, wird im Sonnen-
 wirthshaus zu Waldkirch das einstöckige Haus
 des ledigen Gerbers Anton Weiser von da, an
 den Meistbietenden versteigert, wozu man die
 Liebhaber einladet.

Waldkirch den 17. Dezember 1829.

Bürgermeister-Amt.

Reiß.

Hierzu eine Beilage.